

## Liebe Leut',

kennt Ihr das auch? Ihr sitzt gemütlich mit einem Stück Zwetschkuchen und einer Tasse Kaffee im Garten. Alles könnte so schön sein, wenn nicht dieses unverkennbare tiefe Summen plötzlich ertönen würde, das eines der unbeliebtesten Tiere der Spätsommer- und Herbstsaison ankündigt, die Wespe! Die meisten von uns werden nervös, wenn sich solch ein schwarz-gelbes Insekt nähert, denn seine Stiche sind schmerzhaft und Wespen gelten, im Gegensatz zur allseits beliebten Biene, als aggressiv. Ihr massenhaftes Auftreten, ihre respektinflößende Färbung und ihr hektisch anmutendes Flugverhalten verunsichert uns Menschen und lässt uns oft panisch mit Händen und Armen wedeln, wenn sich eines der Tiere unserem Kuchenstück nähert.

Dabei sind Wespen bei näherer Betrachtung interessante und auch nützliche Tiere, die unter Naturschutz stehen. Sie vertilgen Schädlinge sowie Fliegen und Mücken und das in ganz beträchtlichen Mengen, denn Wespen füttern ihren Nachwuchs nicht wie Bienen mit Blütenstaub oder Honig, sondern mit zerkauten Maden und Insekten. Ein Wespenvolk ist übrigens in der Lage so viele Insekten zu fangen wie fünfzehn Meisenpaare.

Für unseren Zwetschkuchen interessieren sich nur die Deutsche Wespe und die Gemeine Wespe. Diese Arten ernähren sich von Süßigkeiten und benötigen diese Kost auch für die Aufzucht ihres Nachwuchses, alle anderen Arten stehen uns Menschen und dem Zwetschkuchen eher desinteressiert gegenüber. Die Jungköniginnen dieser Völker schlüpfen im Spätsommer und werden mit zuckerreicher Nahrung für den Winter vorbereitet, den Sie in einem geschützten Versteck, wie in morschem Holz, in Hohlräumen, unter Rinden oder im Moos überdauern. Die alte Königin stirbt im Herbst und ihr Wespenstaat löst sich anschließend auf. Bei Kälteeinbruch sterben auch die letzten heimatlos gewordenen Arbeiterinnen des alten Staates. Im nächsten Frühjahr gründet die Jungkönigin dann einen neuen Staat, indem sie mit dem Nestbau an geeigneter Stelle beginnt.

Alte Nester werden von den Wespen übrigens nicht wieder genutzt. Die Tiere errichten ihre Behausung aus Holz und Pflanzenfasern, vermischt mit Speichel und versorgen dort in Gemeinschaftsarbeit ihre Larven. Wespen sind also echte Teamplayer und somit überaus soziale Tiere. Im August schlüpfen die Jungtiere, die sich von Baumsäften, Fallobst oder menschlicher Nahrung, wie unserem besagten Zwetschkuchen ernähren. Während die Wespen auf Nahrungssuche sind fliegen sie auch immer wieder Blüten an und tragen so durch die Verteilung der Pollen zur Verbreitung und Vermehrung vieler Pflanzenarten bei, was sie zu wertvollen Nutztieren macht. Wer zum Beispiel Fallobst in seinem Garten nicht sofort entfernt, bietet den Tieren eine wertvolle Futterquelle und trägt somit auf ganz unkomplizierte Weise zum Artenschutz bei. Solch eine alternative Futterstelle, die man auch leicht mit einigen überreifen Trauben einrichten kann, kann auch dabei helfen, die Wespen vom eigenen Lieblingsplatz fern zu halten.

Wespen greifen in der Regel nur an, wenn sie sich bedroht fühlen, was durch hektisches herumfuchteln mit den Händen, anpusten oder anspritzen mit Wasser der Fall sein kann. Wer sich von einer Wespe belästigt fühlt, sollte also zunächst einmal Ruhe bewahren um das Tier nicht nervös oder aggressiv zu machen. Zur Wespenabwehr haben sich Pflanzen wie Lavendel oder auch Tomatenpflanzen bewährt. Ein Hausmittel gegen die schwarz gelben Insekten ist auch Kaffeepulver, dass in einer feuerfesten Schale, wie zum Beispiel einem Aschenbecher, angezündet wird und beim Verglimmen mit seinem Geruch die Wespen vertreiben soll. Kommt es trotz aller Vorsichtsmaßnahmen doch einmal zu einem schmerzhaften Wespenstich empfiehlt es sich, diesen sofort mit einer aufgeschnittenen Zwiebel oder Gurke abzureiben und danach zu kühlen. Bei besorgniserregenden Reaktionen auf einen Wespenstich sollte man natürlich zum Arzt gehen.

Wenn dieser Tage der Herbst beginnt, verschwinden die Wespen allmählich von ganz allein. Es ist also nur eine Frage der Zeit, wann wir wieder ungestört im heimischen Garten sitzen können. Bleiben wir also nachsichtig und über wir uns in Geduld, denn Wespen gehören zum Sommerende Herbstanfang genauso wie der Zwetschkuchen, die ersten Kürbisse und die leckeren Trauben, die uns diese bunte Jahreszeit versüßen.

**Eine schöne spätsommerliche Woche wünschen**  
**Eure Kistler vom Bosshammersch Hof**